



Ergebnisprotokoll der 39. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin

Telekonferenz vom 18.01.2022

Teilnehmerkreis

- ABDA
- ADKA
- AkdÄ
- AMWF
- BfArM
- BMG
- Pro Generika

Die Fallzahlen in Deutschland steigen weiter deutlich an, wenn auch bis dato nicht in einem mit anderen europäischen Mitgliedsstaaten vergleichbaren Ausmaß.

Die Zahl der Patienten auf den Intensivstationen hat in den beiden letzten Wochen weiter abgenommen.

Sowohl in Europa als auch international ist ein sprunghafter Anstieg der Fallzahlen zu beobachten. Die europäische Vernetzung kann z. B. durch quarantänebedingte Personalengpässe oder Logistikprobleme Auswirkungen auf Belieferung und Vertrieb verursachen. Entsprechende Anzeichen liegen derzeit nicht vor. Es wird vereinbart, ein spezifisches Monitoring so lange erforderlich aufrecht zu erhalten und alle erkennbaren spezifischen Signale umgehend der Task Force mitzuteilen.

Die von den Krankenhausapotheken / krankenhausversorgenden Apotheken und der pharmazeutischen Industrie verfolgte Bevorratungsstrategie hat sich bewährt. Eine stabile Versorgungslage mit Arzneimitteln für die Intensivbehandlung wird weiterhin bestätigt, auch wenn es wieder zu einem ansteigenden Verbrauch käme

Die bisher verfügbaren Erkenntnisse und Daten lassen darauf schließen, dass die Wahrscheinlichkeit von schweren Krankheitsverläufen durch die Omikron-Variante deutlich geringer einzuschätzen ist.

28.01.2022